

An aerial photograph showing a dense forest in the foreground, a city with a river in the middle ground, and mountains in the background under a clear sky.

Kooperation Bern

# Gemeinsam die Zukunft gestalten

Informationsbroschüre zur Machbarkeitsstudie

# Warum dieses Projekt

Gemeinden müssen sich fit machen für die Zukunft – um neue Herausforderungen zu meistern, um attraktive Standorte zu bieten im zunehmenden Standortwettbewerb, um angemessen auf aktuelle Trends wie Urbanisierung oder Digitalisierung zu reagieren, um attraktive Lebensräume und politische Mitwirkungsmöglichkeiten zu schaffen, um mit starker Stimme gegenüber Kanton und Bund aufzutreten.

Auch die Stadt Bern und die Gemeinden Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Kehrsatz und Ostermundigen machen sich Gedanken zu diesen Themen. Im März 2019 entschieden sie, gemeinsam die Machbarkeit einer verstärkten Kooperation oder Fusion abzuklären. Die Gemeinden beauftragten die Firma Ecoplan, eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten.

Ein erster Meilenstein im Projekt ist nun erreicht: Die Resultate der Machbarkeitsstudie «Kooperation Bern» liegen vor. Ecoplan, die beteiligten Gemeinden und zahlreiche Gemeindeangestellten haben viel investiert, um die Situation in allen Gemeinden genau zu analysieren. Damit liegen nun wichtige Fakten auf dem Tisch, die eine sachliche Diskussion in allen Gemeinden ermöglichen.

Vom 14. Februar bis 24. Mai 2020 laden wir Sie ein, im Rahmen einer öffentlichen Konsultation zur Studie und zum Projekt Stellung zu nehmen. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit den Resultaten dieser Arbeiten auseinandersetzen, und hoffen, Ihnen eine gute Entscheidungsgrundlage und einige Denkanstösse für die Zukunft der Region, Ihrer Gemeinde und der Stadt Bern geliefert zu haben.

## Impressum

Herausgegeben von  
Projekt «Kooperation Bern»

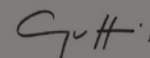
Kontakt  
Stadt Bern  
Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik  
Junkerngasse 47  
Postfach  
3000 Bern 8  
031 321 62 80  
www.kooperationbern.ch  
kooperation@bern.ch

Konzept und Layout  
CRK – Kommunikation, Kreation und Kino  
www.cr-k.ch

Druck  
Logistik Bern  
Stöckackerstrasse 37  
3018 Bern

Version vom Februar 2020

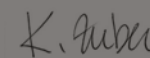
Alec von Graffenried  
Stadt Bern



Marc Wytttenbach  
Frauenkappelen



Kathrin Zuber  
Bolligen



Katharina Annen  
Kehrsatz



Andreas Schwab  
Bremgarten bei Bern



Thomas Iten  
Ostermundigen



# Blick in die Zukunft

**199'000 Arbeitsplätze**

**90 km<sup>2</sup>**



**167'800 EinwohnerInnen**

So würde das Gebiet einer fusionierten Gemeinde aussehen. Wenn alle Gemeinden mitmachen, hätte die neue Stadt Bern ungefähr 167'800 EinwohnerInnen

und 199'000 Arbeitsplätze. Das Stadtgebiet würde ca. 90 Quadratkilometer umfassen und 199'000 Menschen würden darin arbeiten.

Die Machbarkeitsstudie «Kooperation Bern» der Gemeinden Bern, Bolligen, Bremgarten bei Bern, Frauenkappelen, Kehrsatz und Ostermundigen können Sie auf der Website des Projekts herunterladen.

[www.kooperationbern.ch](http://www.kooperationbern.ch)



Kehrsatz



Bern



Bremgarten



Bolligen



Frauenkappelen



Ostermundigen

«Ich bin sehr zufrieden mit dem Leben in meiner Gemeinde. Würde denn eine Fusion nicht alles umkrempeIn?»



In der Machbarkeitsstudie wurden zahlreiche Sachbereiche wie Dienstleistungen der Verwaltungen, Schul- und Sozialwesen, Raumplanung und Verkehr, öffentliche Sicherheit und viele weitere intensiv untersucht. In vielen Bereichen gibt es durchaus

Synergiepotenziale und Dienstleistungen können verbessert und Kosten gespart werden. Aber es gibt auch noch etliche offene Fragen. In manchen Bereichen ändert sich gemäss den Ergebnissen der Studie nichts, z.B. im Schul- oder Vereinswesen.

---

Sie interessieren sich dafür, wie sich eine verstärkte Kooperation oder Fusion auf die Bereiche des täglichen Lebens auswirken könnte? Wir empfehlen Ihnen [Kapitel 4 der Machbarkeitsstudie](#) oder den ausführlichen Bericht zum [Teilprojekt 1 «Sachbereiche»](#).

---

«Wie soll eine fusionierte Gemeinde regiert werden? Haben die kleinen Gemeinden überhaupt noch ein Mitspracherecht?»



Die Machbarkeitsstudie zeigt mehrere Varianten, wie eine fusionierte Gemeinde organisiert werden könnte. Auf Stufe Gemeinderat zum Beispiel ist es naheliegend, dass die heutige Struktur der Stadt Bern übernommen

wird. Für die Wahl des Parlaments wären Wahlkreise möglich. Diese haben aber einige rechtliche Hürden und zahlreiche Nachteile. Für die politische Mitwirkung der Stadtteile sind verschiedene Modelle denkbar.

---

Wenn Sie mehr über die mögliche politische Organisation einer fusionierten Gemeinde wissen wollen, empfehlen wir Ihnen [Kapitel 3 der Machbarkeitsstudie](#) oder den ausführlichen Bericht zum [Teilprojekt 2 «Politische Strukturen»](#).

---

# «Ist eine Fusion nicht unglaublich kompliziert und teuer? Lohnt sich das überhaupt?»



Richtig, eine Fusion ist kein einfaches Unterfangen. Die Studie kommt zum Schluss, dass eine Fusion zwar anspruchsvoll, aber machbar ist. So müssen zum Beispiel Verträge mit anderen Gemeinden und Organisationen geprüft und allenfalls angepasst werden. In finanzieller Hinsicht gibt es laut Studienautorinnen und -autoren keine Hinweise auf nicht eingeplanten Sanierungsbedarf oder andere Altlasten

in den Gemeinden. So stützt die Studie das Ziel, dass der Steuersatz einer fusionierten Gemeinde nicht über dem heutigen der Stadt Bern zu liegen kommt. Die Gebühren würden sich mit einer Fusion nicht stark verändern. Die Studie zeigt zudem, dass ein Fusionsprozess auch Gestaltungsspielraum mit sich bringt bei der Organisation der künftigen Gemeinde.

---

Sie möchten mehr über die rechtlichen Aspekte und Herausforderungen einer Fusion erfahren? Dann empfehlen wir Ihnen [Kapitel 6 und 7 der Machbarkeitsstudie](#) oder die Berichte zu den [Teilprojekten 3 und 4](#), «Recht» und «Finanzen».

---

# «Unsere Gemeinden arbeiten doch heute schon professionell. Wieso braucht es da eine Fusion?»



Das stimmt, wie auch die Machbarkeitsstudie zeigt. Aber auf alle Gemeinden kommen in den nächsten Jahren zahlreiche Herausforderungen und grosse Investitionen zu. Ein Beispiel dafür sind die Auswirkungen und Anforderungen der Digitalisierung.

Diese Herausforderungen lassen sich gemeinsam besser bewältigen. Daher ortet die Studie vor allem auch ein Potential bei den mittel- und langfristigen Aufgaben der Gemeinden.

---

Sie möchten mehr zu den Herausforderungen und dem Potenzial einer Fusion erfahren? Wir empfehlen Ihnen das [Kapitel 2 «Aussensicht und Zukunftsvision»](#) und das [Kapitel 8 «Chancen und Risiken» der Machbarkeitsstudie](#).

---

# Die Studie kommt zu folgendem Fazit:



- Alle Gemeinden sind heute gut aufgestellt und professionell organisiert.
- Eine Fusion bringt Herausforderungen mit sich, ist aber durchaus machbar und gestaltbar.
- Die heutigen Kooperationen funktionieren gut, ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit ist aber nur begrenzt möglich.
- Mit einer Fusion sind verschiedene offene Fragen und Risiken verbunden, sie bietet aber auch Synergiepotenziale in verschiedenen Bereichen.
- Eine Fusion ist kurzfristig nicht zwingend, mittel- und langfristig bringt sie aber Vorteile.

# Wie geht es weiter?

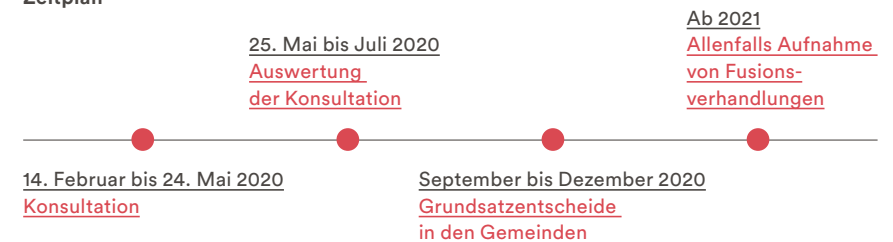
Der Entscheid, ob die Stadt Bern und die Gemeinden Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Kehrsatz und Ostermundigen fusionieren sollen, ist nicht alleine Sache der Politikerinnen und Politiker. Das letzte Wort werden voraussichtlich in drei Jahren die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben.

Bevor es allerdings zu Abstimmungen kommt, fällen die Gemeinden Ende 2020 Grundsatzentscheide darüber, ob sie überhaupt Verhandlungen über eine Fusion aufnehmen wollen.

In Bern und Ostermundigen entscheiden dies die Parlamente, in den anderen Gemeinden die Gemeindeversammlungen.

Bereits im Frühling 2020 können sich interessierte Personen und Organisationen im Rahmen einer Online-Konsultation und an Veranstaltungen in allen Gemeinden zur Machbarkeitsstudie äussern. Ort, Zeit und Inhalte der Veranstaltungen und Informationen zur Online-Konsultation finden Sie unter [www.kooperationbern.ch](http://www.kooperationbern.ch).

## Zeitplan



Falls sich mindestens zwei Gemeinden zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen entscheiden, wird in diesen Gemeinden die Stimmbevölkerung abschliessend über eine Fusion entscheiden können.



Weitere Informationen finden Sie auf:  
[www.kooperationbern.ch](http://www.kooperationbern.ch)



Stadt Bern



Bolligen



Bremgarten  
b. Bern



Frauen-  
kappelen



Kehrsatz



Ostermundigen